Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 6 (1859)

Heft: 37

Artikel: St. Gallen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-286465

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

werden. Aehnlich mag auch im Allgemeinen wie im Einzelnen und Besondern diesen Sommer gewirkt worden sein. Bereits hat sich indessen die eintretende zum Gaen und Pflanzen gunftigere Berbstzeit in einer neuen Schöpfung angefündigt, nämlich in der Gründung einer Lehrer-Alters-, Wittwen- und Waisenkasse. Die Leser des Bolksschulblattes werden sich erinnern, daß schon lettes Frühjahr von der Gründung einer folden Raffe die Rede mar, daß man sie aber mit der bereits bestehenden freiwilligen Lehrer-Wittwen- und Baisenkasse verschmelzen zu können glaubte, was aber eben nicht gelingen wollte. Der Statuten-Entwurf biefer neuen Raffe fieht nun von einer Berschmelzung ganz ab; der Beitritt soll für jeden Lehrer obligatorisch werden und es foll dadurch Borforge getroffen werden nicht nur für Wittwen- und Baifen, fondern auch für alte bienftunfähige Lehrer felbst. Die Statuten find ben einzelnen Bezirkstonferenzen zur Berathung und Begutachtung zu Sanden Die nächstens stattfindende Kantonallehrerversammlung wird gestellt worden. endgültig darüber abschließen, die regierungsräthliche Genehmigung natürlich vorbehalten.

Eine andere neue Schöpfung ist die, wie es scheint, vom Tit. Schulsinspektorate beabsichtigte Einführung einer Gesanglehre, von der den Lehrern bereits mehrere Bogen zur Einsicht und Beurtheilung überschickt worden sind. Es ist dieselbe das Werk des durch seine schönen Sammlungen "Kinderlieder" und "Lieder sür Jung und Alt" bekannten Realschullehrer J. J. Schäublin in Basel. Inwiesern die Einführung einer Gesanglehre überhaupt oder speziell dieser in unsern Volksschulen zweckmäßig sei, darüber erlaube ich mir nicht zu urtheilen. Jedenfalls dürste vor Begehung eines solchen Schrittes wohl erswogen werden, was Kellner in seiner "Poesie der Volksschule" und in seinen "pädagogischen Mittheilungen" über den Gesangunterricht und über den Volkszgesang sagt.

St. Gallen. 31. August. Gestern fand auf dem Rosenberg dahier, Angesichts der hübschen Stadt, des Bodensees und des prächtigen Sentis, das um diese Zeit jährlich sich wiederholende Jugendfest statt. Von den vielen Inschriften in der festlich geschmückten Stadt nur folgende auf unsere politischen Zustände trefslich anspielende:

"Religion und Wissenschaft
Sibt dem Leben innere Kraft;
Und das Schöne nur gedeiht
Bei treuer Lieb und Einigkeit.
St. Gallischer Jugend kräftige Schaar!
Nimm dieser Worte Sinn doch wahr!"

Beim neuen Schulhause wurde die muntere Schaar aufgestellt und desistirte sodann, voraus die Primarschüler mit hölzernen Hellebarden, Spießen 2c. gewappnet, dann die kleinern und hierauf die größern schulbesuchenden Mädschen, alle weiß gekleidet und mit Kränzen, Blumen 2c. reichlich geschmückt — ferner das vereinigte schmucke Kadettenkorps mit zwei kleinen Piecen (ein Bastaillon und eine Sektion Artillerie bildend), durch die Stadt dem bewimpelten Rosenberg zu. Oroben wurde gesungen, von den Kadetten recht ordentlich manövrirt, im Feuer exerzirt und noch besser geturnt, während die größern Schülerinnen sich mit Tanzen 2c., die kleinern mit niedlichen Kinderspielen unter Aussicht ihrer Lehrer und Lehrerinnen belustigten. Ausmerksame Beobachter erlabte der Anblick des anwesenden Damenslors. Um halb 6 Uhr Abends bedeckten sich die Tausende mit Regenschirmen und folgte eine allgemeine Retirade, das prosaische Ende dieses schönen Festes.

Burtemberg. Ein Lehrer-Jubilaum. Der König von Burtemberg verlieh dem ersten Knabenschulmeister Ziegler in Beilbronn, aus Anlag feines fünfzigjährigen Dienstjubiläums, in Anerkennung feiner treuen Dienste bie goldene Civilverdienstmedaille, welche, bem Bernehmen nach, bisher noch keinem Schullehrer zu Theil geworden war. Andreas Gottlieb Ziegler, jetzt 73 Jahre alt und noch gang rüftig, feierte mit 4 Söhnen, 2 Töchtern und mehrern Enkeln seine goldene Hochzeit in der Kilianskirche, wobei viele feiner Schüler und Schülerinnen eine Rantate aufführten, fein Tochtermann bie Orgel Letthin ward dann sein Amtsjubiläum gefeiert, denn mehr als 15 spielte. Jahre lang war Ziegler Schulmeifter in Marbach, wo feine Frau geboren ift; feit dem Jahre 1824 ift er in Seilbronn Schulmeister und Kantor. Mehr als 3500 Einwohner find feine Schüler, und mehr als 10,000 Kindstaufen, Hochzeiten ze, hat er vorgesungen. Ein Mahl von mehr als 100 Gebecken fand im Aftiengarten statt, wobei sich auch aus Marbach eine Deputation von Männern und Frauen einfand, und ber Schulkonferenzbirektor Pfarrer Denzel aus Bonfeld mit den Schulmeistern der Heilbronner Diözese. Defan Roch sprach zuerst ein Gebet, ber Jubelgreis bat seine Tischgenossen, ba fie meistens seine Schüler, mit ihm ben ersten Bers bes Chorals: Womit soll ich bich wohl loben zc. zu fingen. Mach bem Mahle verlas Defan Roch bas königliche Defret und schmuckte bie Bruft bes Jubilars mit ber goldenen Medaille. Stadtschultheiß Klett hob Zieglers Berdienste um die Heilbronner Schule hervor, Bfarrer Denzel befang ihn in gebundener Rebe, und zum Schluffe folgten noch Toaste und Reben, bei benen sich viel Humor zeigte. Tags vorher hatten 5 ber bortigen Singkränze unter Mascheks Leitung bem gefeierten Sanglehrer einen Fadelzug gebracht und Lieber gesungen. Abends steigerte sich bie Feier